

Presse-Information

Ein Kilometer neue Leitungen für drei Ortschaften in Staufenberg

Wasserverband Peine erneuert Trinkwasserortsnetz in Speele, Benterode und Sichelstein

Landwehrhagen/Peine, 03.07.2020 --- **Anfang Juli geht es los: Dann beginnt die beauftragte Fachfirma Wilhelm Bracht Tief- und Straßenbau aus Bovenden mit den Leitungsarbeiten. „Wir werden rund 1085 Meter der Trinkwasserleitungen in den drei Ortschaften Speele, Sichelstein und Benterode erneuern“, kündigt der Wasserverband Peine an. Bis Ende Oktober sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Rund 500.000 Euro investiert der Verband in diese nachhaltig wirkende Infrastrukturmaßnahme. Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase gesichert.**

Mit dieser Maßnahme wird ein Projekt aus dem Wirtschaftsplan 2020 umgesetzt. In den drei Ortschaften werden Leitungen aus den 60er Jahren erneuert. Während der Nutzungsdauer bilden sich natürliche Ablagerungen im Innern der Rohre, sogenannte Inkrustationen, die den Durchmesser verkleinern und zu geringerem Druck und zu Trübungen führen können. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zur Erneuerung. Wir ersetzen die alten Rohre gegen moderne Kunststoffleitungen. So sichern wir die Qualität der Versorgung für die nächsten Jahrzehnte. Von dieser Investition werden noch kommende Generationen profitieren“, ergänzen die Planer des Verbands.

1085 Meter neue Leitungen für Speele, Sichelstein und Benterode

Der Verband hat die Leitungserneuerung in drei Ortschaften in einer Ausschreibung gebündelt. Insgesamt werden so 1085 Meter des Leitungsnetzes erneuert, die Rohre weisen einen Durchmesser von zehn bis zu 15 Zentimetern auf, je nach hydraulischer Notwendigkeit im Netzbetrieb. In Speele wird die Leitung vom Hochbehälter kommend im Bereich Auf der Bilze ersetzt, zudem in den Straßen Vor dem Siegen, Fuldablick und Narzissenweg. Insgesamt werden rund 880 Meter Ortsnetz in Speele erneuert. In Sichelstein sind es 80 Meter in der Obergerichtsstraße, in Benterode 125 Meter in der Sichelsteiner Straße. 35 Hausanschlüsse werden in den drei Ortschaften an den neuen Leitungsverlauf angepasst. Begonnen wird in Speele, die anderen Ortschaften folgen. Den genauen Ablauf taktet die ausführende Firma abhängig vom Bauverlauf.

Geschlossener Bauweise – Einschränkungen so gering wie möglich

Die Arbeiten können im sogenannten Horizontalspülbohrverfahren erfolgen. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus agiert werden, zwischen denen die Leitungen computergesteuert sicher ins Erdreich eingezogen werden. „Das spart teuren Straßenausbruch und minimiert die Einschränkungen für den Verkehr“, teilen die Planer des Verbands mit. In der Regel kann der Verkehr an den Baugruben vorbeigeführt werden. Sollten Umleitungen erfolgen oder Einschränkungen für den Anliegerverkehr im Zuge des Bauverlaufs notwendig werden, wird die erfahrene Baufirma die betroffenen Anlieger vorab informieren. Die Einschränkungen haben die Planer bewusst so gering wie möglich gehalten. Die Trinkwasserversorgung bleibt während der Bauphase über das bestehende Netz erhalten. Die neuen Leitungen gehen erst in Betrieb, nachdem sie strenge Druck- und Hygienetests bestanden haben. Lediglich beim der Anpassung der Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf müsse die Versorgung kurzzeitig unterbrochen werden. „Aber auch hier wird die Baufirma die betroffenen Anlieger vorab informieren, so dass man sich gut darauf einstellen kann“, so der Verband.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de